



WEIHNACHTEN *feiern*



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

Warum wir Weihnachten feiern ...

Vor mehr als 2000 Jahren wurde in Betlehem, im heutigen Israel, ein Kind geboren. Ein kleiner Bub. In einem Stall auf einem Feld, wo seine Eltern Unterschlupf gefunden hatten. Die Stadt war überfüllt von Menschen und für die hochschwangere Mutter war dieser Platz die einzige Zuflucht.

Das ist die – gar nicht romantische – christliche Erzählung von Weihnachten, wie wir sie in der Bibel lesen.



Für gläubige Christinnen und Christen ist in diesem Kind Gott selbst auf diese Welt gekommen – Gott selbst ist zart und berührbar Mensch geworden. Er hat damit allen Menschen eine unauslöschliche Würde verliehen.

Dieses Kind spiegelt auch unsere eigene Sehnsucht wider. Sehnsucht nach Zartheit, nach Zuwendung, nach Liebe ...

-  *Wo finden wir Antwort auf unsere Sehnsucht in dieser weihnachtlichen Zeit?*
-  *Welche Rituale geben uns Sicherheit und stimmen uns zuversichtlich?*
-  *Wo fühlen wir uns aufgehoben, trotz Einsamkeit und Krankheit?*
-  *Wo ahnen wir die Zartheit und Liebe Gottes?*
-  *Wo erfahren wir die Zuwendung, die wir Menschen ersehnen?*

Weihnachten ist oft ein lautes Fest,
es tut uns aber gut,
ein wenig still zu werden,
um die Stimme der Liebe zu hören.

Papst Franziskus



Der Blick in die Krippe, wo das göttliche Kind in Windeln gewickelt liegt, lässt uns innehalten, ruhig werden. Gott schenkt sich selbst in diesem Kind – wir dürfen diese Nähe annehmen, uns berühren und segnen lassen, besonders dann, wenn unser Leben schwer wird.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie an diesem Weihnachtsfest viele Momente der Berührung Gottes erfahren.

Pogled v jasli, kjer leži božje dete povito v plenice, nas zaustavi in pomiri. Bog sam se nam podari v tem otroku – mi smemo to bližino sprejeti in se lahko pustimo od njega dotakniti in blagosloviti, predvsem tedaj, ko naše življenje postane težko.

Želim Vam, da ob tem božičnem prazniku doživite mnogo trenutkov božjega dotika.

Ihr Bischof / Vaš škof

+ Josef Marketz
+ Josef Marketz



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

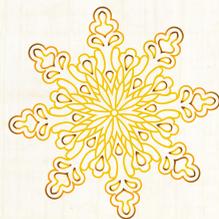


*als wir klein waren
wurde uns gesagt
bring dem christkind in der krippe
alles was du hast
alles was dich freut
alles worüber du weinst
alles was dir weh tut.*

*geh zum kind an die krippe
lass dich anschauen von ihm
durch seine augen und
in seinem zarten lächeln
schaut gott dich an*



*das kind in uns spürt
diesen heilsamen blick
immer noch
auch heute*



waltraud kraus-gallob



Ihr Kinderlein, kommet

T: Christoph von Schmid (1798)

M: Johann Abraham Peter Schulz (1794)



Ihr Kin - der-lein, kom-met, o kom-met doch all,
O seht, in der Krip - pe im nächt - li - chen Stall,
Da liegt es, das Kind-lein, auf Heu und auf Stroh.
O beugt wie die Hir - ten an - be-tend die Knie.
So nimm uns-re Her - zen zum Op - fer denn hin,



zur Krip-pe her - kom-met in Bet - le - hems Stall
seht hier bei des Licht-leins hell - glän - zen-dem Strahl
Ma - ri - a und Jo - sef be - trach-ten es froh.
Er - he - bet die Hän - de und dan - ket wie sie.
wir ge - ben sie ger - ne mit fröh - li - chem Sinn;



und seht, was in die-ser hoch - hei - li - gen Nacht der
in rein - li - chen Windeln das himm - li - sche Kind, viel
Die red - li - chen Hir - ten knien be - tend da - vor, hoch
Stimmt freu - dig, ihr Kin - der - wer sollt sich nicht freun?-, stimmt
ach ma - che sie hei - lig und se - lig wie deins und



Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.
schö - ner und hol - der als En - gel es sind.
o - ben schwebt ju - belnd der En - ge - lein Chor.
freu - dig zum Ju - bel der En - gel mit ein.
mach sie auf e - wig mit dei - nem nur eins.

Katholische Kirche Kärnten, Bischöfliches Seelsorgeamt 2021
9020 Klagenfurt, Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt

zum hören:

Ihr Kinderlein kommet –
YouTube Music – Weihnachtslieder
zum Mitsingen – Sing Kinderlieder



Jesus, der Retter, wird geboren

Zu jener Zeit ordnete Kaiser Augustus an, dass alle Menschen in seinem Reich gezählt und für die Steuer erfasst werden sollten. Diese Zählung war die erste und wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter der Provinz Syrien war. Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, jeder in die Heimatstadt seiner Vorfahren. Auch Josef machte sich auf den Weg. Aus Galiläa, aus der Stadt Nazaret, ging er nach Judäa in die Stadt Davids, nach Betlehem. Denn er stammte aus der Familie von König David. Dorthin ging er, um sich einschreiben zu lassen, zusammen mit Maria, seiner Verlobten; die war schwanger.

Während sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung. Sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall. Denn in der Herberge hatten sie keinen Platz gefunden.

In jener Gegend waren Hirten auf freiem Feld, die hielten Wache bei ihren Herden in der Nacht. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie, und sie fürchteten sich sehr.

Aber der Engel sagte zu ihnen: „Habt keine Angst! Ich habe eine große Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk. Heute ist euch der Retter geboren worden, in der Stadt Davids: Christus, der Herr! Und dies ist das Zeichen, an dem ihr ihn erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.“ Und plötzlich war bei dem Engel ein ganzes Heer von Engeln, all die vielen, die im Himmel Gott dienen; die priesen Gott und riefen:

„Groß ist von jetzt an Gottes Herrlichkeit im Himmel; denn sein Frieden ist herabgekommen auf die Erde zu den Menschen, die er erwählt hat und liebt!“



Stille Nacht

T: Josef Franz Mohr/Joh. H. Wichern
M: Franz Xaver Gruber/Joh. H. Wichern

Gl 249



Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft
Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Hir - ten erst
Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Got - tes Sohn,



ein - sam wacht, nur das trau - te hoch - hei - li - ge Paar,
kund - ge - macht, durch der En - gel Hal - le - lu - ja
o wie lacht Lieb aus dei - nem gött - li - chen Mund,



hol - der Kna - be im lo - cki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher
tönt es laut von fern und nah: Christ, der Re - ter, ist
da uns schlägt die ret - ten - de Stund, Christ, in dei - ner Ge -



Ruh, schlaf in himm - li - scher Ruh!
da! Christ, der Ret - ter ist da!
burt, Christ, in dei - ner Ge - burt!

Katholische Kirche Kärnten, Bischöfliches Seelsorgeamt 2021
9020 Klagenfurt, Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt

zum hören:



Stille Nacht - YouTube Music

Weihnachten feiern ...

... alleine oder gemeinsam ... oder einmal ganz anders ...



Wenn wir Weihnachten feiern, weil Gott sich in besonderer Weise uns Menschen zuwendet, ist es auch ein Zeichen dafür, dass wir Menschen füreinander da sind.



Vielleicht gibt es Menschen, denen Sie sich zuwenden können, durch Ihre Zeit, durch ein Gespräch, durch Ihr Engagement für pflegebedürftige, einsame oder obdachlose Menschen.



Überraschen Sie jemanden mit einem liebevoll verpackten Geschenk und sagen „Danke“ oder beschenken Sie sich selbst mit einem Weihnachtspackerl ...



Die Kirchen sind offen und Sie sind eingeladen die Gottesdienste mitzufeiern (auch wenn Sie das sonst weniger tun); Sie können aber auch zwischendurch, bei einem Spaziergang, den „heiligen und stillen Raum“ einer Kirche genießen ...



Tun Sie all das, was Ihnen gut tut an so einem Tag: ein besonderes Frühstück, ein Spaziergang in der Natur, Musik, Stille, ein gutes Essen, ein (Hör-)Buch, kochen Sie Ihr persönliches Festmahl. (Anregungen finden Sie unter www.ichkoche.at).



Gestalten Sie Ihr Zuhause, auch wenn Sie alleine feiern. Schmücken Sie Ihren Christbaum, dekorieren Sie ein Weihnachtsgesteck, entzünden Sie Kerzen oder stellen Sie Ihre Krippe auf. Lesen Sie das Weihnachtsevangelium, meditieren Sie es für sich ...





Den Heiligen Abend feiern ...

Weltweit treffen sich Menschen heute in ihren Familien, mit Freunden, in Kirchen, verbunden über das Internet oder auch besinnlich alleine, um zu lesen und zu hören, wie Jesus zur Welt kam. Diese 2000 Jahre alte Botschaft verbindet an diesem Abend viele Menschen in allen Ländern und Sprachen.

Bevor Sie beginnen ...



Halten Sie zur Einstimmung in die Feier einen Moment der Stille.



Stellen Sie Ihre Krippe so, dass alle sie gut sehen können.



Zünden Sie eine Kerze an.

Lied / Musikstück: **Ihr Kinderlein, kommet** (S. 5)

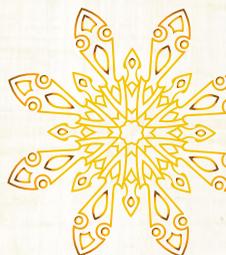
Das **Weihnachtsevangelium** (S. 6)
und/oder eine Weihnachtsgeschichte für Kinder (S. 12)

Lied / Musikstück: **Stille Nacht** (S. 7)

Für alle Menschen, die uns am Herzen liegen, beten wir
das Gebet, das uns von Jesus überliefert ist:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf
Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere
Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern und führe uns
nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von den Bösen. Amen.

Segensgebet (S. 16)



Franz von Assisi und die lebendige Krippe

Die Krippe gehört zu den frühesten Symbolen weihnachtlicher Festkultur. Bereits im Jahr 334 ließ Kaiserin Helena über der Geburtshöhle in Bethlehem eine Krippe errichten, die die Geburtsszene zeigt.

Der Heilige Franz von Assisi hatte 1223 in Greccio als erster die Idee, zum Weihnachtsfest die Geburt Christi im Stall von Bethlehem als „lebendes Bild“ nachzuzeichnen. Er will Christus zu den Menschen bringen, dazu bindet er die Menschen (und Tiere) der Umgebung in sein Krippenspiel ein. Diese neue Weise die Weihnachtsbotschaft zu verkünden, berührte damals und berührt die Menschen bis in unsere Tage. Im Nachspielen und im Betrachten der Krippe wird die Botschaft der Geburt Jesu lebendig und bekommt Raum in unserem Alltag.

Die Krippen waren zunächst vor allem in den Kirchen und weniger in den Privathäusern präsent. Erst im 18. Jahrhundert wanderte das Brauchtum in die Familien.

Auch Christkindlmärkte waren ursprünglich Krippenmärkte und lange Zeit war in katholischen Breiten die Krippe und nicht der Christbaum das Symbol für Weihnachten.

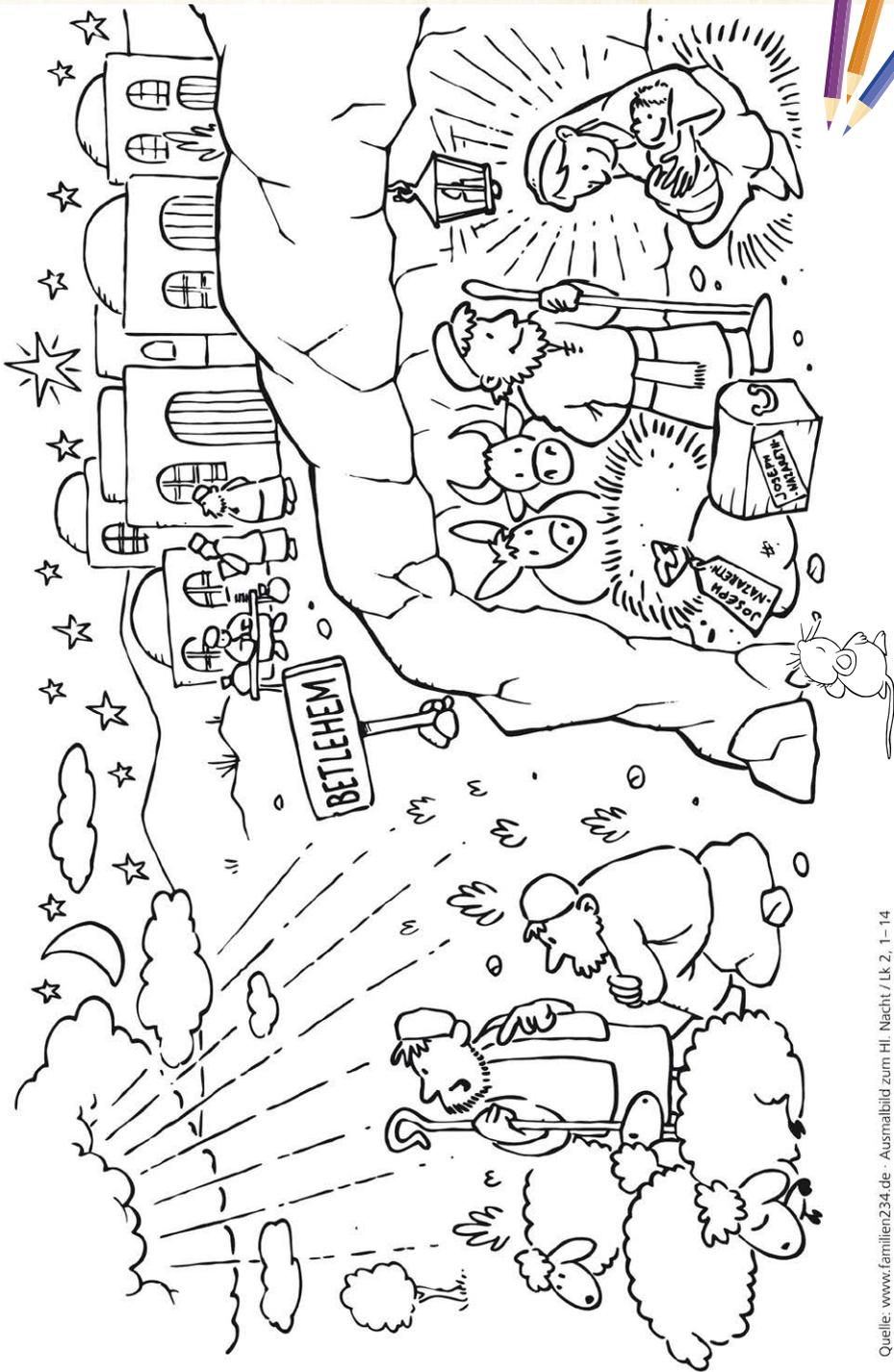
Die Krippe ist mehr als nur Dekoration – sie bringt Kindern und Erwachsenen das Zentrum des christlichen Weihnachtsfestes nahe.



Infos:

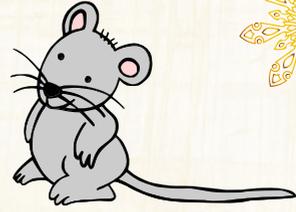
<https://franziskaner.net/greccio/>

<https://www.erzdioezese-wien.at/krippen-symbole-fuer-weihnachten>



Eine weihnachtliche Mäusegeschichte

von Eva Schwarz-Dellemeschnig



„Mama-Maus, Mama-Maus!!“ Dina, die älteste Tochter der Strohmausfamilie, flitzte ungestüm in Mamas Arme. „Stell dir nur vor, was gerade geschehen ist ...!“ Mama-Maus fing ihre nach Luft schnappende Tochter auf. „Psst, beruhige dich, Kleine, deine Schwestern und Brüder schlafen schon tief und fest.“ „Aber wie können die denn schlafen??

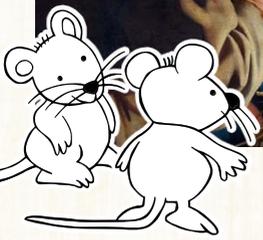
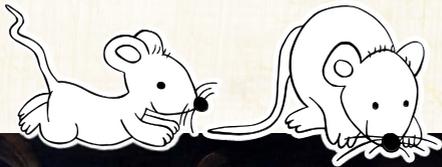
In so einer Nacht? Hast du nicht gesehen, was da drüben los ist?“

Am späteren Abend war es in dem winzig kleinen Stall plötzlich unruhig geworden. Zwei Zweibeiner, Dina erkannte eine Frau mit einem kugelrunden Bauch und einen Mann, hatten den Raum betreten. Beide sahen sehr müde aus und nach einer Weile hatten sie sich hingelegt, um etwas zu schlafen. Dina, von Geburt an wissbegierig – oder wie Papa-Maus meinte, neugierig – war ganz nahe hingeschlichen, denn sie wollte ja ihren Geschwistern alles ganz genau erzählen. Und dann sah sie, da waren gar nicht 2 Zweibeiner, sondern 3!! Ein ganz Kleiner war in der letzten Stunde noch dazu gekommen. Irgendwie war Dina ganz berührt und fasziniert von diesem kleinen Menschen, den seine Mama – so wie Dinas Mama sie – im Arm hielt und ganz liebevoll und zärtlich beschützte. Ihr winziges Herz pochte und ihr kam es vor, als würde dieses Menschen-Baby spüren, dass sie, Dina, die kleine Maus, auch da war ...

Dann bemerkte sie, dass draußen am Feld irgendetwas im Gange war, etwas ganz Eigentümliches. Obwohl sie wusste, dass Mama-Maus das nicht gutheißen würde, lief sie so schnell sie konnte durch ein kleines Loch in der Außenwand aufs offene Feld hinaus. Und was sie da draußen sah, konnte sie nicht wirklich verstehen: sie entdeckte die Hirten mit den Schafen, die von wunderbarem Licht umgeben waren und sie hörte Stimmen, die davon sprachen, dass sie keine Angst haben müssten und dass heute in dieser Stadt der Retter zur Welt

gekommen wäre. Sie würden ein Kind in Windeln gewickelt finden. Dina, die zwar nur ein kleines Mäuschen war, aber einen ziemlich schnellen Verstand hatte, konnte 1 und 1 zusammenzählen: Das Kind! Das konnte nur der Kleine in Dinas Stall sein! Und dann hörte sie noch die Stimmen davon reden, dass Gottes Herrlichkeit groß ist und der Friede auf die Erde gekommen ist ... Und dann rannte Dina auf ihren kleinen Beinchen schon los, denn: da mussten alle dabei sein! „Mama-Maus – wir müssen alle aufwecken! Ganz schnell! Das dürfen wir um nichts in der Welt versäumen! Papa-Maus, Shira, Gili, Dana, Mava und Tali – AUFSTEHEN! Ihr Schneckenmäuse! Das Baby ist wichtig – ich wusste es ja! Ein Retter für alle – auch für uns kleinen Mäuse!“

Und so lief die ganze Familie Strohmaus zur Futterkrippe hin und saß dort ganz andächtig, gemeinsam mit den Hirten und mit Ochs und Esel. Und sie staunten mit glänzenden Augen und zitternden Schnurrbarthaaren und freuten sich riesig über das kleine, neugeborene Kind, das die Welt verändern sollte ...



Weitere Tipps, Impulse, Bastelanleitungen, ...



Weitere Vorschläge zum Feiern

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/hauskirche>



Bastellipps vom Regenbogen

tinyurl.com/yv9hp2tw



Wenn Sie Hilfe brauchen oder jemanden zum Reden ...

**Hier sind Menschen rund um die Uhr erreichbar –
anonym – vertraulich – kostenlos ...**

Telefonseelsorge 142 (ohne Vorwahl)

Rat auf Draht 147 – Beratung für Kinder und Jugendliche

Männerberatung (bei Gewalt in der Familie) **0720 70 4400**

Gemeinsam auf dem Weg

Papst Franziskus lädt alle Menschen ein, Kirche „neu zu denken“.
Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung dazu schreiben:



Was ist für Sie die wichtigste Aufgabe der Christinnen und Christen in dieser Welt?

Mail: synodalerweg@kath-kirche-kaernten.at



Für eine synodale Kirche
Gemeinschaft | Teilhabe | Sendung

Weitere Hinweise finden Sie hier:

www.kath-kirche-kaernten.at/synodalerweg



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

IMPRESSUM

Herausgeberin: Katholische Kirche Kärnten, Bischöfliches Seelsorgeamt, Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt a. W.

Texte und Redaktion: Waltraud Kraus-Gallob MA, Referat für Spiritualität | **Musiktipps:** Christoph Mühltaler, Kirchenmusikreferat | **Basteltipps online:** Team der Kinderzeitschrift „Regenbogen“ | **Liturgievorschläge online:** Mag. Klaus Einspieler, Referat für Bibel und Liturgie

Bilder: Titelbild: Giampaolo Mastro auf Pixabay, S.2: Victoria Borodina auf Pixabay, S.3: Portrait Bischof: Pressestelle Diözese Gurk / Daniel Gollner; S.4: Adobe Stock; S.6: Adobe Stock; S.7: Adobe Stock; S.9: articoneape baby auf Pixabay; S.11 Ausmalbild: www.familie234.de, Erzbistum Köln; S.11/12/13 Mäuse: Pixabay; S.13: Anbetung der Hirten – Gerard van Honthorst 1622; S.15: www.sternsingen.at, Foto: Tom Weiglun

Layout & Herstellung: Druck- & Kopiezentrum des Bischöflichen Seelsorgeamtes, 9020 Klagenfurt a. W.
Herausgegeben: Weihnachten 2021

BESTELLUNG

Bischöfliches Seelsorgeamt – BehelfsdienstE-Mail: behelfsdienst@kath-kirche-kaernten.at
Tel. 0463/5877-2135
Webshop der Katholischen Kirche Kärntens:
<https://shop.kath-kirche-kaernten.at>

Weihnachtssegen

*Möge das Geheimnis der Heiligen Nacht
dein Herz berühren*

*Möge der Blick des göttlichen Kindes in der Krippe
deine Wunden heilen*

*Möge das göttliche Licht dieser Nacht
deine Dunkelheiten erhellen*

*Möge der Friede, den dieses Kind bringt,
ankommen in dir und dein Leben erfüllen.*

